

Bericht zum Antrag für Kinderspielgeräte beim Kinderkomitee Hamburg

FISTRAD (Foundation for Strategic und Integrated Development, Deutsch: Stiftung/Verein für Strategische und integrierende Entwicklung) ist ansässig in Nordghana, im Ort Sandema. Sandema ist ein kleines, staubiges Örtchen, in dem es ein Gymnasium, das einzige im ganzen Builsa Distrikt, gibt. Zwei mal wöchentlich findet ein Markt statt, zu dem die Bewohner aus den umliegenden Dörfern kommen, um ihre Waren zu verkaufen und selbst einzukaufen. Der Distrikt Builsa, in dem Sandema liegt, ist sehr arm. Es gibt nur eine kurze Regenzeit im Jahr und entsprechend nur eine Ernte (vor allem Hirse).

Viel mehr passiert nicht in diesem kleinen Örtchen, fernab der nächsten größeren Stadt mit Geschäften, moderner Telekommunikation, Krankenhäusern und Transportmöglichkeiten in den wohlhabeneren Süden des Landes. In Sandema ist die Stromversorgung unregelmäßig, das Wasser ist in der langen Trockenzeit knapp. Obwohl das Leben in Sandema sehr einfach ist, ist es ungleich teurer als in Südghana, denn alle Waren, die nicht aus der lokalen Wirtschaftsproduktion und der Landwirtschaft kommen, müssen aus dem Süden Ghanas „importiert“ werden. Da die Transportwege sehr lang sind, Sandema liegt mehr als 800 km von der Hauptstadt Accra entfernt, sind sie entsprechend teuer.

Immer mehr Menschen verlassen die Region, da sie keine beruflichen Perspektiven für sich und ihre Familien entdecken. Richard Alandu, der Gründer und Direktor FISTRAD`s stammt aus Sandema. Als einer der wenigen seiner Generation besuchte er eine weiterführende Schule, erhielt ein Stipendium für ein Studium und studierte in Europa. So lernte er das Leben und die Möglichkeiten pädagogischer Bildung in Europa kennen. Als er nach Ghana als Lehrer zurückkehrte war es ihm ein Anliegen, die Bildungschancen besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu verbessern. Er kehrte nach Sandema zurück und gründete FISTRAD.

FISTRAD finanziert sich zu 100% aus Spenden. Die Idee FISTRAD`s ist es, Bildung außerhalb des Schulunterrichts an besonders Bedürftige zu vermitteln, vor allem an Kinder und Jugendliche. So hat FISTRAD eine Bibliothek eingerichtet, die erste im ganzen Builsa Distrikt, in der Bücher gelesen werden können und in der Schüler(innen) ihre Hausaufgaben erledigen können. Da die meisten Haushalte keinen Strom haben, nutzen viele Kinder die Abendstunden, um ihre Hausaufgaben zu machen oder um im Hellen zu lesen. Junge Mütter (Teenage-Mums), von denen es im Distrikt sehr viele gibt, haben die Möglichkeit, in bestimmten Handwerken, wie Batiken und Nähen unterrichtet zu werden. Ihre Kinder (zwischen drei Monaten und sechs Jahren) sind in dieser Zeit weitgehend sich selbst überlassen – die älteren Kinder passen auf die jüngeren Kinder auf.

Insgesamt vermittelt FISTRAD in Sandema Informationen und Werte, die außerhalb des vor Ort normal Möglichen liegen. FISTRAD ist deshalb sehr bekannt und beliebt,

es hilft Kindern und Jugendlichen Vorlieben zu entdecken und umzusetzen, beispielsweise das Lesen. Sehr beliebt sind die Radiosendungen, die „Radio Builsa“ in der lokalen Sprache, ebenfalls Builsa genannt, sendet. Hier können alle mit Unterstützung FISTRAD`s Radiosendungen gestalten und zu ihren Themen informieren.

In Nordghana haben Kinder viele Pflichten, vor allem die Mädchen. Es wird von ihnen erwartet, dass sie Wasser und Brennholz sammeln, auf den Feldern helfen und ihre Mütter beim Kochen, Wäschewaschen und Putzen helfen. Alles wird von Hand gemacht. Viel Zeit bleibt zum Spielen, Lesen oder einfach freie Zeit genießen – nicht. Es fehlt auch an Angeboten hierfür. Spielzeug ist so gut wie gar nicht bekannt und vorhanden. FISTRAD ist die einzige Stelle weit und breit, die dieses anbietet. Auf dem Hof von FISTRAD sind schon ein paar Schaukeln, eine Wippe und ein Merry-Go-Round , ein Drehponton, installiert. Kinder und Jugendliche lieben es, damit zu spielen. Doch kommen nach Schulschluss mehr als 1.500 Kinder an diesen Spielgeräten vorbei. Sehr viele Kinder für die wenigen Geräte. Sie müssen lange warten, bis sie an der Reihe sind, sie zu nutzen.

Dem soll Abhilfe geschaffen werden. FISTRAD beabsichtigt, mit der Unterstützung des Kinderbeirat Hamburg, zusätzliche Spielgeräte aufzustellen, so dass die Kinder ein besseres Angebot haben und nicht mehr so lange warten müssen. Neben den Spielgeräten möchte FISTRAD Bücher für Kinder, die gerade Lesen lernen, anschaffen, und auch ein Regal, um diese zu verstauen. Solche Bücher, auch Bilderbücher für Kleinkinder, hat die Bibliothek noch nicht. Sie und ein paar einfache Spielzeuge sind jedoch ganz wichtig, damit die Kinder der Teeage-Mums die langen Stunden der Ausbildung ihrer Mütter spielen und sich beschäftigen können.

Die Teenage-Mums können sich besser auf ihre Ausbildung konzentrieren, wenn ihre Kinder beschäftigt und zufrieden sind.

Zu den Kosten zählen auch Transportkosten, die anfallen, da die Einkäufe in der Hauptstadt getätigt werden müssen.

Weitere Informationen findet Ihr hier, den ersten Halbjahresbericht FISTRAD`s aus dem vergangenen Jahr: <http://www.paul-ev.org> / Fistrad Halbjahresbericht.pdf